

Liebe Redaktion

Wir bitten Sie, dieses Communiqués bei der nächstmöglichen Gelegenheit zu publizieren.

Besten Dank und freundliche Grüsse!

Thun, 17. Oktober 2009

i.A. Harold Salzmann

EDU-Delegiertenversammlung in Liestal: EDU-Parolen für die Abstimmung vom 29.11.2009

Die EDU befürwortet die Spezialfinanzierung Luftverkehr und lehnt Waffenexportverbotsinitiative ab!

Unter Leitung ihres Präsidenten Hans Moser, Buchs SG, fassten die Delegierten der EDU Schweiz am 17. Oktober ihre Parolen für die Volksabstimmung vom 29. November.

Nach einem Grusswort der Stadtpräsidentin von Liestal, Frau Regula Gysin, führte EDU-Präsident Hans Moser durch die Delegiertenversammlung der EDU-CH im Hotel „Engel“ in Liestal. Roland Herzog, Präsident der EDU-BS, sprach ein Bibelwort zur Frage Aufgabe der Christen in der Politik.

Abstimmungsvorlagen vom 29. November 2009

① **Bundesbeschluss über eine Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr: JA** (Mehrheit)

Hr. Kurrus, Linienpilot und alt Nationalrat präsentierte die befürwortenden Argumente für die Vorlage Spezialfinanzierung Luftverkehr und warb für die Zustimmung der EDU-Delegierten. M. Wäfler hatte die Aufgabe die Kontra-Argumente darzustellen. Nach angeregter Diskussion beschloss die DV mit 64 zu 3 Stimmen und Null Enthaltung die Ja-Parole.

② **Volksinitiative „Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten“: NEIN** (Mehrheit)

Herr Peter Seeberger, Christ, ehemaliger Missionar in Burkina Faso und Kampagnenleiter von „Stopp Armut“ präsentierte die JA-Argumente für die Initiative „Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten“. Er verwies auf die Tatsache, dass kriegerische Ereignisse durch Einsatz von Waffen mitverantwortlich sind für die enorme Not und das Elend in zahlreichen Entwicklungsländern. Weniger Export von Waffen bedeutet demnach verbesserte Chancen zur Linderung von Not. Auch eine glaubwürdige Entwicklungshilfepolitik und Vermittlung zwischen Konfliktparteien durch die Schweiz sei nur möglich, wenn nicht gleichzeitig Waffen verkauft werden. Alt Nationalrat Christian Waber vertrat die Nein-Argumente. Die Erhaltung von Sicherheit und Frieden ist nur möglich, wenn die staatlichen Institutionen Armee und Polizei Frieden und Sicherheit notfalls mit Waffen durchsetzen können. Diese Aufgabe des Staates sei auch biblisch abgestützt. Der Missbrauch von Waffen und der illegale Waffenhandel im aktuellen internationalen Umfeld ist von der Schweiz aus nicht zu verhindern. Die Delegiertenversammlung beschloss mit 48 zu 5 Stimmen bei 9 Enthaltungen die Nein-Parole.

3. Volksinitiative "Gegen den Bau von Minaretten": JA

Die Unterstützung der Volksinitiative „Gegen den Bau von Minaretten“ wurde von den Delegierten der EDU-CH bereits an der DV vom 22. August 2009 in Thun einstimmig (mit einer Stimmenthaltung) beschlossen.

Am Nachmittag folgte die Delegiertenversammlung der EDU noch Referaten zu den Themen „Stromversorgung Schweiz? Stromengpass 2020? Neue AKW's“ und „Finanzielle Belastung der Familien mit Steuern und Abgaben“ sowie Informationen zur Abstimmungskampagne „Minarettbauverbotsinitiative 29.11.2009“ und Nationalratswahlen 2011.

Für Rückfragen wenden Sie sich an:

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz, 079 610 42 37, Alt Nationalrat Christian Waber, 079 411 00 30, Nationalrat Andreas Brönnimann, 079 356 29 70,

EDU Schweiz

Zentralsekretariat / Secrétariat central, Postfach, 3601 Thun, Tel. 033 222 36 37, Fax 033 222 37 44
PC 30-23430-4, www.edu-schweiz.ch, info@edu-schweiz.ch